

29. VII. 1916

Zum Gedächtnis.

Von Franz Blume.

Im Land der Feinde liegt ein junger Held
Auf seinem Schmerzenslager, still ergeben,
Nach schwerem Ringen, denn er liebt das Leben,
Und hold und lockend lachte ihm die Welt.

Er fühlt's, den Toten ist er bald gefellt;
Doch lichte Bilder und Gestalten schweben
In seiner Träume leisem Dämmerweben,
Das ihm die Brust noch einmal selig schwellt:

Die Lieben alle fern im Heimateort —
Der Heldenkampf — der Sieg — das Kreuz von Eisen —
Und mancher Stunde Glückserinnerung.

So geht er lächelnd durch die dunkle Pforte — —
Doch in die Klage tönt der Trost des Weisen:
Der, den die Götter lieben, scheidet jung.